Zeitschrift: Outlines
Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Band: 8 (2013)
Heft: 2: Materialien

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

outlines

Biennale Venedig. Die Beteiligung der Schweiz, 1920–2013.

Die Biennale von Venedig, 1895 erstmals und bis 1968 als Verkaufsausstellung durchgeführt, ist weltweit die traditionsreichste und bedeutendste Plattform für die künstlerische Repräsentation nationaler Identität. Seit 1920 nutzt auch die Schweiz – als Föderation von Regionen unterschiedlichen Charakters gleichsam ein Modell Europas – diese Möglichkeit zur kulturellen Selbstdarstellung, anfangs sporadisch, ab 1932 regelmässig und seit 1952 im eigenen, von Bruno Giacometti entworfenen Pavillon in den Giardini. In den 1980er Jahren beschloss die Eidgenossenschaft, einen zusätzlichen Präsentationsort zu bespielen, von 1988 bis 2009 die Kirche San Staë. Materialien

SIK ISEA

Scheidegger & Spiess

Materialien von

Regula Krähenbühl
Simonetta Noseda
Susann Oehler

mit einem Beitrag von
Jasmin Sumpf

Biennale Venedig
Materialien

outlines

herausgegeben vom
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft

Band 8/2: Materialien

Biennale Venedig

Die Beteiligung der Schweiz, 1920–2013

Materialien

herausgegeben von
Regula Krähenbühl und Beat Wyss

bearbeitet von
Regula Krähenbühl, Simonetta Noseda und Susann Oehler

mit einem Beitrag von
Jasmin Sumpf

SIK ISEA

Scheidegger & Spiess

Lektorat
Regula Krähenbühl

Redaktion
Regula Krähenbühl, Susann Oehler

Gestaltungskonzept
Robert & Durrer, Zürich

Satz und Layout
Juerg Albrecht

Scans
Regula Blass, Alice Jaeckel, Andrea Reisner

Bildbearbeitung und Druck
Südostschweiz Presse und Print AG, Chur

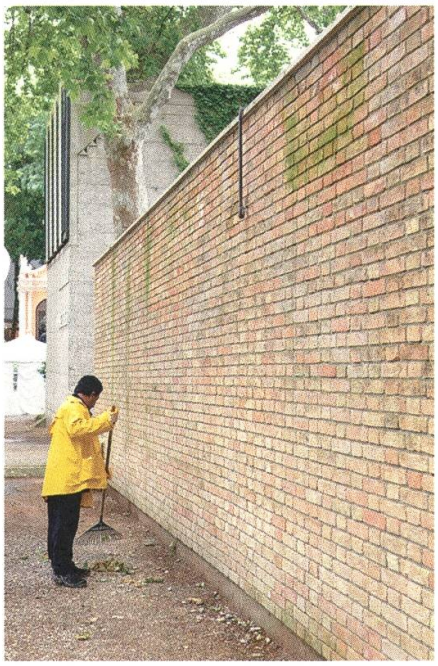
Bindung
Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf

Einband
Der Pavillon von Brenno Del Giudice auf der Isola di Sant'Elena im Bau, 1931/1932 (Schweizerisches Bundesarchiv, Bern)

Seite 5
55. Biennale von Venedig, 2013, Gartenhofmauer an der Nordseite des Schweizer Pavillons von Bruno Giacometti (Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA)

Copyright 2013 by
Autorinnen und Autoren
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich
www.sik-isea.ch
Verlag Scheidegger & Spiess AG, Zürich
www.scheidegger-spiess.ch

ISBN 978-3-85881-401-2 (Scheidegger & Spiess)
ISSN 1660-8712 (SIK-ISEA)

Für die Mitfinanzierung des Forschungsvorhabens und der Drucklegung der Publikation danken wir den folgenden Institutionen und Personen:

Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Sylvia Mutti †